

Autonomie findet ihre Grenzen lediglich in der Verfassung...
Ein solcher Widerspruch ist nicht vorhanden.

Als eine Bestimmung, die verletzt sein könnte, käme der Artikel 84 der Verfassungsurkunde in Betracht...
Der Umstand, daß die Anordnung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses eine gesetzwidrige Maßnahme nicht darstellt...

Die gegen die Person des Herrn Weimer gerichteten Handlungen des Polizeibeamten erfüllen deshalb nicht den Tatbestand der oben angezogenen Paragraphen...
Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Deutschland.

Kirche und Krieg.

Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Kriege...
So tritt die Kirche ihre eigenen Gesetze mit Füßen, wenn es das Interesse der Herrschenden verlangt.

Unmittelbar vor dem Treffen von Weißenburg ließ ich noch eine zum Beichten kommandierte Abteilung katholischer Soldaten zusammenstellen...
So tritt die Kirche ihre eigenen Gesetze mit Füßen, wenn es das Interesse der Herrschenden verlangt.

Wir wollen hier über die Ursachen des deutsch-französischen Krieges nicht streiten, aber geschichtliche Tatsache ist es, daß die Interessenten von beiden Seiten dazu getrieben haben...
Wir wollen hier über die Ursachen des deutsch-französischen Krieges nicht streiten, aber geschichtliche Tatsache ist es, daß die Interessenten von beiden Seiten dazu getrieben haben.

Der Verstoß des Herrn Staatsanwalts, so dünkt uns, hinft auf beiden Seiten. Herr Breuß behauptet, daß die gesetzgebenden Körperschaften in der Regelung ihrer Geschäfte und der Handhabung der Disziplinargewalt gegenüber ihren Angehörigen völlig autonom seien.

Aus dem Paradies der Schwarzen.

Am linken Niederrhein ist bekanntlich das Paradies der Schwarzen...
Das paßte aber der Pöbel von Boenheim nicht und er schrieb ihm deshalb folgenden Brief:

Boenheim, 11. 5. 1912.

Herrn Bischof Heinrich...

Ich erlaube Sie, nachdem Sie dem Vernehmen nach bürgerlich auf dem Standesamt in Düren getraut sind, heute nachmittag nach 5 Uhr mit der Person zu mir zu kommen, um die Dignität der kirchlichen Trauung nachzusuchen...

Der Empfänger dieses beleidigenden Schreibens, der Leser dieser Zeilen, hat sich nicht bedarbt, sich kirchlich trauen zu lassen und ließ das Schreiben unbenutzt. Nun verlierte der Pöbel mit einem ihm zu Gebote stehenden Wagnis, den Mann aus Boenheim zu entführen...

So verhalten sich die Zentrumsgewaltigen jetzt in die Jahre zu gehen, wenn sie mit einem andern Wege einen charakteristischen kirchlichen Bericht, der sich nicht willens unter die geistliche Zucht zu stellen...

Im Wahlkreise des Freiherrn v. Erffa.

Die Wahlkreise des Reichstages sind eine Probe für die Demokratie...
Der Wahlkreis des Reichstages ist eine Probe für die Demokratie. Die Wahlkreise sind eine Probe für die Demokratie. Die Wahlkreise sind eine Probe für die Demokratie.

Herr v. Erffa, dem volle Redefreiheit und volle Freiheit zu...
natürlich nicht erlösen.

Mecklenburgische Wahlen.

Die mecklenburgische Regierung nimmt zu der bevorstehenden...
Die mecklenburgische Regierung nimmt zu der bevorstehenden Wahl eine abermalige Ungünstigkeit der Wahl herbeiführen muß.

Demgegenüber muß betont werden, daß die Wahlprüfungskommission des Reichstages eine Beschränkung der Öffentlichkeit der Wahl als gegeben erachtet...
Demgegenüber muß betont werden, daß die Wahlprüfungskommission des Reichstages eine Beschränkung der Öffentlichkeit der Wahl als gegeben erachtet.

Ein Terrorismus-Schwärmer.

Nach dem Rheinischen Lürmer, dem fortschrittlichen Wochenblatt für das Rheinland...
Nach dem Rheinischen Lürmer, dem fortschrittlichen Wochenblatt für das Rheinland, hat sich im preussischen Staatsministerium Herr v. Dallwitz am schärfsten der Strömung widersetzt.

Der Junker v. Dallwitz weiß, was seinen Klassengenossen gerade die öffentliche Abstimmung wert ist...
Der Junker v. Dallwitz weiß, was seinen Klassengenossen gerade die öffentliche Abstimmung wert ist.

Ausland.

Belgien.

Die Wahlen.

In Belgien wurden die Wahlen zum Senat und zur Kammer vorgenommen...
In Belgien wurden die Wahlen zum Senat und zur Kammer vorgenommen. Es waren 93 Senatoren und 186 Deputierte zu wählen.

Unter Genosse Vandervelde kündigte bereits eine neue Wahlrechtsbewegung zugunsten der Beseitigung des in Belgien herrschenden Mehrstimmenrechts an...
Unter Genosse Vandervelde kündigte bereits eine neue Wahlrechtsbewegung zugunsten der Beseitigung des in Belgien herrschenden Mehrstimmenrechts an.

Der belgischen Arbeiterpartei hat sich wegen des Wahlausfalls eine große Erregung bemächtigt...
Der belgischen Arbeiterpartei hat sich wegen des Wahlausfalls eine große Erregung bemächtigt.

In der Borinage sind zahlreiche Grubenarbeiter nicht eingetretten...
In der Borinage sind zahlreiche Grubenarbeiter nicht eingetretten. Alle Truppen werden in Bereitschaft gehalten.

Gedania-Theater

Schüsseldamm 53-55

Anerkannt vornehmstes u. leistungs-
fähigstes Lichtspielhaus in Danzig.
Familien-Programm.
Humoresken. Naturbilder. Dramen.
Lustspiele. Komödien. Szenen usw.
Stets das Neueste.

Vorzugsarten sind in der Zigarrenhandlung von Eugen Sellin zu haben.



Trauringe
fugenlos



In jeder Preislage
In jeder Größe
Für jedermann!

aus einem Stück gestanzt.
S. Lewy Nachf., Uhrmacher und Juwelier,
28 Breitgasse 28, am Weichschmiebegasse.

Sozialdemokratischer Verein Danzig (4. Bezirk) Schödlitz

Familien-Ausflug

am 16. Juni nach Arkau per Dampfer von dort zu Fuß am Strande bis Heubude. Mitgebrachter Kaffee wird in unseren Verkehrslokalen gekocht. Rückfahrt mit der Straßenbahn vom Werderter bis Schödlitz.

Belüftungen
verschiedener Art für Jung und Alt. Sammelplatz für alle Teilnehmer Café Bürgergarten bei Herrn Steppuhn, morgens 8 Uhr. Um rege Beteiligung wird gebeten. Freunde und Gönner herzlich willkommen.

Der Vorstand.
J. A. Ernst Roggenbach.

Kolonialwaren

kaufen Hausfrauen billig u. gut bei
Th. Kuschel, Rammbau 42.

Zum fidelen Bauer Dhr.-Niederfeld.

Um Sonntag, den 9. Juni 1912

Gewerkschaftskränzchen

Zu reger Beteiligung der Mitglieder der Gewerkschaft ladet ein
Das Vergnügungskomitee.

Gewerkschaftslokal Heubude

Inh.: Ernst Kanthack.

Am Anfange des Dorfes schrägüber der Mühle.

Am Sonntag, den 9. Juni

Grosses Gewerkschaftskränzchen

wozu alle Genossen einladet

Das Komitee.

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Da der Garten in vollster Blüte steht, recht angenehmer Aufenthalt.

Sämtliche Partei- und Gewerkschafts-Literatur empfiehlt Buchhandlung „Volkswacht“, Danzig, Paradiesgasse 32.

Ed. Michaelsons Ww. Neufahrwasser 66 kauf man Schuhe und Stiefel jeder Art am billigsten und bestm.

95 Vorteile über Vorteile 95

bietet mein Verkauf zu diesem

Einheitspreis

Pfg.

Pfg.

Damen-Hemde mit Strickerei-passe 95	Makko-Herren-Hemde od. Hose 95 Normal-Herren-Hemde od. Hose 95	Damen-Blusenschürzen mit reizender Garnitur, aus waschedr. Stoff 95	1 m 130 cm breite Rouleau-Stoffe 95 3 Mtr. Gardinen weiß und creme 95	1 weiße Batistbluse mit Tüllpasse und Einsatz 95 1 farbige Musselin-bluse mit Tülleinsatz 95	Vorgezeichnete Bettwandschoner 1 Stück Ueberhandtuch Besenvorhang Tischdecke 95
Knie-Beinkleid mit Strickerei-Volant 95 Nachtjacke m. Umlege- o. Stebkr. 95	1 Knaben-Sommer-Sweater u. 1 Halserte-Hütch. 95 1 Turnhose blau Satin 95	Kinder-Schürzen bis 90 cm lang, reich garniert 95 Damen-Mittel sehr hübsche Muster 95	1 Meter Tüllstoff 95 3 Meter Seidenband 11 cm breit 95	1 Knaben-Waschanzug 95 2 gute Knab.-Schürz. 95	1 Duzend prima Blumen-Seife 95 verschiedene Geräte 1 Duzend Lilienmilk-Seife 95
Leinen-Unterrock mit breitem Plüsch-Volant 95	1 Wasch-Kinderkleidchen aus gestreift. Stoff 95	1 Spitzen-Jabot 1 Gummi-Gürtel mit Stahlbügel 1 hübsche Blusennadel } zus. 95 1 Bürstentasche gestickt 1 prima Kleiderbürste poliert 1 prima Schabbürste } zus. 95	1 Knaben-Waschtuchschürze 95 1 Waschtuch-Südwesten 1 Lavallier 95	3 Rollen Butterbrotpapier } zus. 95 3 Rollen Toilettenpapier } 10 gr. Bleistifte 95	
4 Paar schwarze Damen-Strümpfe 95 3 Paar farbige Damen-Strümpfe schwarz und braun 95	2 Paar durchbrochene Damen-Strümpfe schwarz und braun 95 3 und 4 Paar Kinder-Strümpfe 95	1 Messerbratt, 1 Brotmesser, 1 Gemüse-messer, 1 Schlachtmesser, 1 Karrenzieh. } zus. 95 1 Schuhbürste, 1 Eiareibebürste, 10 Dosen beste Schuhcreme } zus. 95	1 Paar Hosenträger } zus. 95 1 Spazierstock } 1 Paar extrastarke Hosenträger 95	1 Gummiball 2 Tennisschläger } 95 1 Eimer, 1 Schaufel, 1 Gießkanne } 95	
1 Spiral-Korsett 95 1 Mieder-Korsett 1 Korsettchen 95	4 Paar Vagoc-Herren-Socken 95 3 Paar gestricelte Herren-Socken 95	1 hübsche Kaffee-Tischdecke 95 1 Waschtuch-Tischdecke, 55 115 weiß und gestreift 95	1 Damen-Handtasche mit Ueberklappe 95 1 Damen-Handtasche garantiert Leder 95	2 einfarbige Selbstbinder 95 3 moderne Krawatten 95	100 Briefbogen, 100 Kuverts, bestes Papier 95 60 Briefbogen, 60 Kuverts, Leinenpapier 95
1 Duzend farbige Taschentücher 95 1 Duzend gekantezte Taschentücher 95	2 Frontier-Handtücher 95 1 Frontier-Badelaken 95	1 Tüllgarnitur 95 1 Lambrequin 95	1 Paar Damen-Pantüfel 95 1 Spitzstrümpfen 95	1 gute Markttasche steif, mit und ohne Deckel 95	2 Paar lange Damen-Handschuhe, weiß und farbig 95 2 Paar Damen-Handschuhe mit 2 Druckknöpf., weiß u. farbig 95
1 Duzend Damen-Taschentücher mit blauer Kante 95 1 Duzend Herren-Taschentücher mit blauer Kante 95	1 schwarze Hausschürze 95 1 weiße Hausschürze 95	1 Duzend weiß. Ledertücher 95 1 Duzend weiß. Handtuchstoff 95	1 Prinz Heinrich-Mütze 95 1 Matrosen-Mütze 95	1 Rasier-Garnitur Apparat, Becken, Pinsel } zus. 95	1 Reise-Handtasche braun und grün 95

Julius Goldstein, Danzig

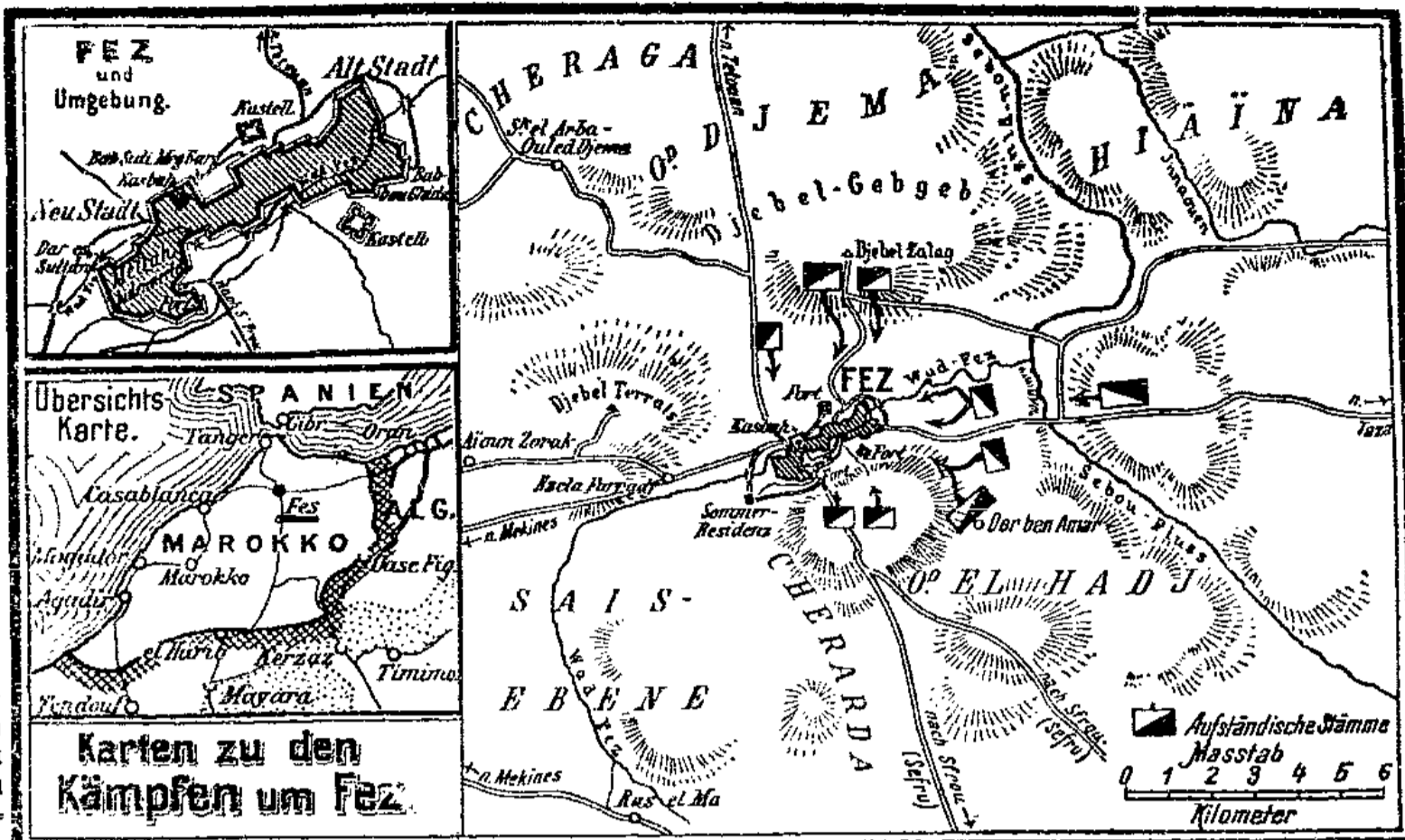
Verlangen Sie Rabatmarken.

Junkergasse 2, neben Markthallen-Automat.

Versand nach auswärts wird prompt erledigt.

Zum Aufstand in Marokko.

Nachdem General Lyautey, der Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Marokko, weitere beträchtliche Verstärkungen herangezogen hatte, ließ er den schon vorher angekündigten Ausfall unternehmen, um die Umklammerung der Stadt Fez durch die aufständischen Berber zu lockern. Wenn man den französischen Meldungen, die über diese militärische Operation vorliegen, Glauben schenken darf, ist der Ausfall gelungen und der beabsichtigte Zweck erreicht worden. General Lyautey selbst meldet darüber in einer Depesche, die er an den Minister des Äußeren sandte, wie folgt: „Die Kolonne des Obersten Bouraud, die fünf Bataillone Infanterie, sechs Abteilungen Artillerie und zwei Schwadronen Kavallerie umfaßt, rückte um 5 Uhr früh gegen den Feind vor, der sich 10 Kilometer nordwestlich von Fez an den Ufern des Sebus gesammelt hatte. Das Feuer wurde um 6 Uhr durch die Vorhut gegen die Feinde auf den Abhängen im Süden von Salagh eröffnet. Die Kolonne machte einen heftigen Angriff gegen die feindlichen Abteilungen, die infolge des Artilleriefeuers von den Abhängen nicht herab-



steigen konnten. Um 10 Uhr gelangte die Kolonne in eines der großen feindlichen Lager, das von der Artillerie in Feuer genommen und vom Feinde schnell geräumt wurde, der in hellen Haufen in die Berge floh. El Einami, der Anführer der Harka, fiel in unsere Hände. Der Feind ließ zahlreiche tote zurück. Wir hatten neun Tote und 28 Verwundete. Ein englischer Instrukteur wurde getötet. Um 11 Uhr 30 Minuten machte die Kolonne auf dem rechten Ufer des Sebus halt. Eine weitere Meldung besagt, daß der Angriff der Kolonne des Obersten Bouraud auf die Harka von vollem Erfolge begleitet war, daß die Marokkaner sehr schwere Verluste erlitten haben und in großer Unordnung über den Sebus flüchtend sind; ihr Lager wurde in Brand gesteckt. Unter den Gefallenen auf französischer Seite befand sich auch ein englischer Untertan namens Redman. Mittlerweile werden immer neue Verstärkungen nach Marokko geschickt. So haben sich in Toulon 867 Mann Kolonialinfanterie und eine Maschinengewehrabteilung auf dem Postdampfer Mingrelle nach Casablanca eingeschifft. Ein zweites Bataillon folgt.

Karten zu den Kämpfen um Fez.

Aus Westpreußen.

An die Bildungsausschüsse!

In diesen Tagen ist das Winterprogramm 1912/13 des Zentral-Bildungsausschusses zur Berendung gelangt. An alle Bildungsausschüsse und sonstigen Interessenten, die bei uns gemeldet sind, ist das Winterprogramm geschickt worden. Da Adressänderungen nicht immer bei uns ankommt, ist es möglich, daß die Druckfahne nicht in allen Fällen an die gegenwärtigen Vorstände der örtlichen Ausschüsse gelangt ist. Wir bitten in solchen Fällen um Mitteilung.

Das Winterprogramm wird unentgeltlich an die Organisationen und an Freunde der Arbeiterbildung geschickt.

Wir ersuchen die Bildungsausschüsse, die ihnen zugegangenen Fragebogen über die örtliche Bildungsarbeit bis spätestens am 15. Juli an uns zurückzusenden. In Orten, in denen noch kein Bildungsausschuß besteht, ist der Fragebogen von den mit der Pflege der Bildungsarbeit beauftragten Organisationen oder Genossen auszufüllen.

Der Zentral-Bildungsausschuß.
J. A.: Heinrich Schulz,
Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.

Danzig.

Arbeitslosen-Verhöhnung.

Das Beispiel des Blumentages.

Im Rathaus, im Magistrat und in der Stadtverordneten-Versammlung, konzentriert sich die Blüte des Danziger Bürger-tums, die am 9. Juni im Zeichen der barmherzigen Heckenrose über die Kinder der Armut einen Strom von Liebe und Güte vergießen will. Klug und zartfühlend wie unsere gepanzerte „Gartnerigkeit“ es niemals begreifen wird, sorgt man jedoch gleichzeitig dafür, daß der Uebergang von der üblichen kapitalistischen Brutalität zu dem herrlichen Tage des erbarmenden Mitleids nicht gar zu spröde und unermittelt erfolgt. Deshalb begnügte sich ein hochwohlblühlicher Magistrat nicht mit der Errichtung des Nordhauses in der Rättergasse. Die Stadtverordnetenversammlung bereitete schon am 5. März das Mitleid des Blumentages dadurch würdig vor, daß sie sogar 6830 Mark vom Armenetat zur Förderung des Allgemeinwohles der oberen Tausend abstrich.

Diese blumenähnlichen Vorspiele schienen den Aposteln des Evangeliums der Heckenrose, an der ebenfalls das Blut und der Hunger ausgewuchert Kinderarbeit klebt, noch zu früh erfolgt zu sein. Deshalb benutzte man in der Stadtverordneten-Versammlung am 4. Juni die Gelegenheit, der Arbeiterschaft, genau eine Woche vor dem großen Tage des Erbarmens, den Beweis ehrlichster Förderung des Wohles der Armen zu liefern.

Das Danziger Gewerkschaftskartell, die berufene Vertretung von 8000 organisierten Arbeitern, hatte die dreiklassige Stadtvertretung wieder einmal an die Pflicht zur Fürsorge für die Opfer der unerschuldeten Arbeitslosigkeit erinnern müssen. Nach früheren erfolglosen Versuchen beantragte es zuletzt am 7. April 1910, daß die Stadt eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit einrichte, die 50 Prozent Zuschuß zu der gewerkschaftlichen Arbeitslosenunterstützung gewähren solle. Die freien Gewerkschaften zahlten im Krisenjahre 1909 rund 26 000 Mark an Arbeitslose – die zentriemlichen und liberalen Gewerksvereine dürften zusammen etwa 4 000 Mark geleistet haben –, so daß die Gesamtsumme sich auf etwa 30 000 Mark stellt. Annähernd gleich hoch dürfte der Betrag zu schätzen sein, den die Stadt an Armenkosten und Notstandsfürsorge durch diese Leistungen der Gewerkschaften erpart hat, der gewünschte städtische Zuschuß von 50 Prozent hätte zirka 15–20 000 Mark betragen. Gerade die Hälfte des Betrages, den die Stadt beim Fehlen der gewerkschaftlichen Arbeitslosenunterstützung hätte aufwenden müssen. Aber die dreiklassige Kapitalistenregierung im roten Hause ist keine „Interessenvertretung“. Deshalb konnte man doch nicht so horrenden Summen einseitig für die Arbeiter ausgeben. Das Rathaus ist eben die Stätte der „unparteiischen Förderung des Allgemeinwohles“. Deshalb war es unmöglich, für hungernde Arbeitslose 15–20 000 Mark auszugeben. Wenn auch Tausend schuldbloser Kinder gerade im Winter von den Qualen des Hungers gepeinigt werden, diese Summe konnte man schon rein finanziell garnicht aufbringen, denn die Stadt leistet bereits Jahr um Jahr für 3500 Kinder der Reichen und Reichsten – ohne jede gesetzliche Pflicht – eine Schulliebesgabe, die für 1912 bereits 486 350 Mark beträgt. Deshalb kann sie selbstverständlich nichts für hungernde Arbeitslose übrig haben. Deshalb muß durch den Blumentrummel das arme Volk noch selbst gebrandschagt werden, wenn die Bourgeoisie die frivole Heuchelei einer „Kinderhilfe“ treiben will.

Am 28. Juni und am 7. Dezember 1910 beschloßen dann die Stadtverordneten, Freisinnige wie Schwarz-blaue in brüderlicher Harmonie, den Antrag bis nach der Stellungnahme des deutschen Städtetages zu verlagern. Der Städtetag lehnte auch den Schuß ehrlicher Arbeiter gegen Verhungernde ab. Und dann – vergaß die Danziger Stadtverwaltung die weitere Beratung des Kartellantrages.

Zur Einleitung der Stadtverordneten-Versammlung vom 4. Juni, die sich mit dem neuen Antrage beschäftigen mußte, feierte der Oberbürgermeister Schulz den opferwilligen Bürgersinn, weil der liberale Millionär und Konjunkt Meyner auf seine Kosten eine recht unähnliche Büste des früheren Oberbürgermeisters Ehlers in den Stadtverordnetensaal gestellt hat. Der Antrag des Kartells war sämtlichen sogenannten Arbeiter-Stadtverordneten und auch dem berühmten freisinnigen Sozialpolitiker, Kommerzienrat Münsterberg, besonders zugestellt. Sofort nach der Berlesung bereitete dann auch der kommerziell-rätsliche „Arbeiter“vertreter Glashagen dem Antrage das Grab

im Aktenspeicher des Magistrats. Der Mann, der sich selbst noch immer Arbeiter nennt, besaß den Mut, die Ueberweisung an den Magistrat als Material zu beantragen. Die neue Aera der Sozialpolitik, die bekanntlich der freisinnig-zentriemlich-konservative Angstblock 1910 einleitete, machte sich auch dadurch sehr angenehm bemerkbar, daß sofort nach Beginn dieser Beratung ungenierte Unruhe und Unterhaltung einsetzte.

Der Zentrumsagitator Krause gab seinem lieben freisinnigen Ordnungsbruder Glashagen derbe Fußtritte, weil er den Antrag ohne weiteres in den Papierkorb des Magistrats werfen wollte. Weil das Zentrum die Arbeiterfreundlichkeit immer ehrlicher befragt, beantragte Krause die vollständig gleichwertige Überweisung zur – – Erwägung! Dann zeichnete der freisinnige Stadtrat Loop, der Dezernent für städtische Sozialpolitik, ein schreckliches Bild der entsetzlichen Zustände, die die Folge der Annahme des Antrages sein würden. Gerade im Interesse der – Arbeiter müsse er abgelehnt werden, weil sonst ja die Arbeiter in ungezählten Scharen nach Danzig strömen und den Lohn drücken würden! Der biedere Stadtrat hält also den erbärmlichsten Hungerlohn und die reinste industrielle Sklaverei für den am meisten im Interesse der Arbeiter liegenden Zustand, weil dann doch der Zuzug am sichersten ferngehalten wird. Diese stadträtliche Theorie kam selbst Krause zu spanisch vor. Der 21 000 Mark-Ober Schulz, den ebenso wie Loop die Qualen hungernder Arbeitslosen und die Verzweiflung ihrer Frauen und Kinder niemals peinigen werden, wandte sich mit einer Erregung, die wir von dem sonst meist recht ledernen Herrn kaum erwarteten, heftig gegen die Annahme, daß die Stadt für die Arbeitslosen einzustehen müsse, weil der Staat es nicht wolle! Kein Wort sprach Schulz aber von seinem berühmten Programm, nach dem er jedem Bürger das Leben angenehm machen will. Es handelte sich ja eben nicht um Sportpaläste für faulenzende Bourgeois, sondern um Schutz gegen den Hunger armer Arbeiter. Nachdem so die beamteten Bureaucraten des städtischen Dreiklassenhauses glänzend bewiesen hatten, mit wie viel Verstand und sozialer Einsicht die Großstadt Danzig regiert wird, meldete sich niemand mehr zum Wort! Der Generalissimo des Blumentages, Rechtsanwalt Zander, sah hier keine Notwendigkeit zum Eintreten für die durch die Arbeitslosigkeit der Väter schuldlos ausgehungerten Kinder. Das Mitleid für die armen Kinder wird dafür am 9. Juni um so herrlicher erwachen, wenn es gilt, die Armen zu brandschagen. Ebenso schwieg der große Sozialpolitiker Münsterberg und die gekennnten freisinnigen Arbeitervertreter Heinrich, Königsmann, Niz und Glashagen gegen die Provokationen, durch die besonders Schulz bewies, daß er der Oberbürgermeister gegen die Arbeiter sein will.

Dann stimmten für die Überweisung zur Erwägung gerade fünf Stadtverordnete: Königsmann, Niz, Heinrich, Klawitter und Krause. Der berühmte Kaiserdeputierte Glashagen wendete sich hierbei sogar gegen seine engsten Bestimmungsfreunde! Mit übergroßer Mehrheit überwies dann die Versammlung dem

Man wähle daher beim Einkauf nur

Hollando-Margarine,

die täglich frisch zum Preise von 1 Mk., 90, 80 und 70 Pfg. pro Pfund im Ausstich verkauft wird.

Danziger Margarine-Spezialhaus „Hollando“

Alexander Weichbrodt

Hauptgeschäft: An der Markthalle, Eingang Häkergasse.

Verkaufsstellen:

1. Zoppot, Seestraße 1
2. Oliva, Am Markt 10/11
3. Langfuhr, Hauptstraße 105
4. Neufahrwasser, Olivaer Straße 68
5. Stadtgebiet, Markt 43
6. Poygenpfuhi 2
7. Schichaugasse 7
8. Weidengasse 7.

„Milchschwester“

der Butter kann mit Recht **Hollandos Margarine** genannt werden, denn ihre **Daseinsberechtigung** als **Volksnahrungsmittel** ist dadurch erwiesen, daß der Verbrauch in den **weitesten Kreisen** einen ungeahnten Umfang erreicht hat und heute überall mit Vorliebe als **vollkommenster Ersatz** für Meiereibutter zu **gleichen Verwendungszwecken** benutzt wird.

Bei der furchtbaren Not kranker Arbeiter, mit der Not gleich wichtiger Kinder, mag es die „Bonette“ Gesellschaft einen so abstoßenden Riesenpektakel zu treiben!
 Die Arbeitererschaft Ohras muß sich dem Treiben gegenüber kühl ablehnend verhalten. Sie mag den Schimpf, den man ihr mit dem Riesenbettel antut, bei den Wahlen vergelten. Für alle muß aber die Parole gelten:
Keinen Pfennig für den Bettel.

In Bürgerweifen schloß der Bürgerverein in seiner letzten Mitgliederversammlung den Fühthaler Alex Feyer und den Arbeiter Gustav Ring aus. Wie die Gemäßigten erklären, ist ihnen die Ausschlußmittellung ohne Angabe von Gründen brieflich übermittelt. Der Zorn der Bürgervereiner gegen die Beiden soll darum wach geworden sein, weil diese in der Gemeindevertreterwahl für unjeren Gewonnen Cornelsen gestimmt haben. Unseres Erachtens nach scheint der Vorstand des Bürgervereins die Mitgliedererschwindelung seines Vereins zu begünstigen.

Marienwerder.

Ein Defektor. Innerhalb weniger Monate ist der Kanonier Stankiewicz von der hiesigen Artillerieabteilung zum zweiten Male defektiert. Bereits im Januar entfernte er sich von seinem Truppenteil und wurde nahezu verhungert und erfroren in einem Stroghafen aufgefunden. In der vorigen Woche kam Stankiewicz nach Verbüßung seiner Strafe aus der Festung Graudenz zurück. Am Tage darauf flüchtete er abermals. Bisher konnte die Militärbehörde des Freiheitsliebenden nicht habhaft werden.

Graudenz.

Eine Landarbeitertagade wurde vor dem Graudenzger Schwurgericht verhandelt. Der Arbeiter Kobalewski aus Dtsch.-Wangerau verletzete am 11. November 1911 den Sohn seines Dienstherrn

durch Messerschläge so schwer, daß er nach einigen Minuten starb. Der Dienstherr erhielt ebenfalls Verletzungen. Die Tat war ein Akt der Bergweilung. Der Landarbeiter sollte ziehen und der Besitzer und dessen Söhne wollten dem Manne angeblicher Geldforderungen halber eigenmächtig die Kartoffeln fortnehmen. Trotz der ungewöhnlich klaren Sachlage schrien damals alle bürgerlichen Zeitungen von einem Morde, den Kobalewski begangen hätte. Das Graudenzger Schwurgericht, das sicher nicht aus großen Arbeiterfreunden besteht, stellen doch zu ihm, wie zu andern Schwurgerichten, die Agrarier das ausschlaggebende Kontingent, hat die verlogene Darstellung der bürgerlichen Presse gründlich Lügen gestraft. Es billigte dem Manne mildernde Umstände zu und erkannte wegen Körperverletzung mit Todeserfolg auf 1 Jahr 9 Monate Gefängnis. Fünf Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Seit drei Wochen verschwunden ist die 17 jährige Tochter des Ritters Johann Zlotowski in Strzeminussek bei Zbiczno (Kreis Strassburg). Vor ihrem Verschwinden hatte sie mehrere Wochen in Kriegersdorf gearbeitet.

Durch Erschießen machte in der Blumenstraße ein Fräulein Hegne ihrem Leben ein Ende. Wie es heißt, soll das Motiv der Tat in Krankheit zu suchen sein.

Thorn.

Fünf Einbrecher, die von Allenstein nach Marienburg transportiert werden sollten und in einer Zelle des Thorer Polizeigefängnisses untergebracht waren, sind aus dieser entflohen. Sie brachen den Ofen ab und gelangten in einen unverschlossenen Nebenraum. Bis in den Nathaushof war nur ein kleines. Dort öffneten sie in aller Seelenruhe eine durch Vorlesgestangen verschlossene Tür und spazierten in die Freiheit hinaus. Die Thorer Polizei aber bildet ob der Art, wie sie ihr Gefängnis bewahrte, gegenwärtig in Thorn ein sehr beliebtes Gesprächsthema.

Ein Kuffe, der sich in der Bajartampe „Bertr“ hatte, wurde dort von unbekanntenen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts ausgeplündert. Uhr, Portemonnaie und eine Brieftasche mit einem Scheit über mehrere tausend Mark blieben in den Händen der Straßenräuber.

Jastrow.

Die noble Stadtverwaltung. 35 Jahre war der Schuldiener Manthey am 1. Juni dieses Jahres in städtischen Diensten tätig. Als Anerkennung für seine Pflichterfüllung machte ihm die Stadt ein Geburtspräsent von sage und schreibe fünf Mark. Der Schuldiener war jedoch undankbar genug, die Annahme dieses „fürstlichen“ Geschenkes abzulehnen. Er überwies das Geld der Armenkasse. Magistrat und Stadtverordnete in Jastrow sollen einen heimlichen Eid geschlossen haben, in Zukunft niemanden mehr etwas zu schenken.

In fünf Jahren 300 000 Mark Preissteigerung. Das Rittergut Schroh brachte im Jahre 1907 beim Verkauf 600 000 Mark. Dieser Tage ist es für 900 000 Mark in den Besitz eines anderen Eigentümers übergegangen. So offenbart sich der Segen des Zollwuchers den Agrariern.

Vor vierzehn Tagen verschwand der Besitzer der Seemühle, Herr Frank. Seine Leiche ist nunmehr im großen Waldsee gefunden worden.

Hirschberg & Waldhaus
 Breitgasse 120 Breitgasse 120
 Billigste und beste Bezugsquelle für
Herren-Garderoben
 fertig und nach Maß.

Grosser Reklame-Verkauf
 vom 8. bis 15. Juni 1912

Sprechapparat mit Trichter ohne Trichter
 19.50 15.50 17.75 19.75

Platten doppelseitig
 Auswahl: ca. 40 000 Stücke
 55. 95. 1.25 2.00 3.00 3.50

Nadeln aus garantiert bestem Stahl, Preis per 200 Stück
 15. Beka 25. Fürsten 30. Löffel 40. Condor 75. bis 1.30

Spezialhaus für Musikwaren
 Julius Bogusch G. m. b. H. Danzig, Metzergasse 1.

Goldene 10
 Danzig
 Breitgasse 10 part. u. 1. Etage.

Am Pfingstfest hatte ich viel Pech, davon ist bald das Ende weg, Da ist es leider mir passiert, Daß ich wurd' tüchtig angeführt. Als ich mir auf der Eisenbahn Nach Zoppot eine Karte nahm Und einen Mann am Steige frag: Ist dieser hier der richtige Zug? Sagt er: Na, ob! - Ich steige ein Und lasse Danzig - Danzig sein. Der Zug ging los und - sicherlich, Ich hab' noch heute Worte nicht - Denn nach 2 Stunden kam ich dann In Dirschau statt in Zoppot an Und soll vor Schreck zur Tür hinaus Und plag' mir beide Arme aus. Ich fuhr wahrscheinlich ganz verkehrt, Das ganze Fest war mir gestört, Nun muß ich Josen mir erstehn Schon wieder in der

Goldnen Zehn.

Ulster 1 u. 2reihig v. 14.50 an
 Paletots . . . von 16.50 an
 Jackett-Anzüge v. 12.50 an.
 Gehrock-Anzüge v. 23.00 an.
 Einreihungs-Anzüge . . von 8.25 an.
 Fräunungs-Anzüge . . von 6.75 an.
 Herren-Stoffhosen v. 1.95 an
 Leichte Sommerjackets in großer Auswahl.
 Knaben-Anzüge und Knaben's sehr billig.

Broßes Stofflager zur Anfertigung nach Maß.
Berufsbekleidung für alle Gewerke.
Herren-Artikel.
 Feste Preise. Feste Preise.

Ziehung am 13. und 14. Juni.
Gr. Ala-Lotterie
 Hauptgewinne
 133 000
 50 000
 10 000

Alle Gewinne mit 90 Proz. des angegebenen Wertes Bar-Geld zu verwerthen. Lose a 2 Mk., 11 Lose 20 Mk. Porto und Liste 30 Pf. zu haben bei

Felix Neumann, Danzig, Breitgasse 28.

Arbeitskleider
 kehrt nur in denjenigen Wirtschaften ein, welche auf die Volkswacht abonniert sind, sie in ihren Lokalen auslegen und in dieselbe inserieren!

Wegen vorgerückter Saison kommen große Posten Schuhwaren zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

300 Paar Turnschuhe mit Gummisohle ganz enorm billig.
 Größe 25-26 27-28 29-30 31-35 36-42
 Paar nur 88 98 1.30 1.45 1.75

Sandalen Paar jezt 1.80 1.95 2.35 2.75 3.35
 Rand-Sandalen „ „ 2.45 2.65 2.95 3.25 3.60

Ca. 120 Paar hoheleg. schw. Kindbor- u. H.-Chevreau-Damensiefel einmaliges Angebot, in verschied. Formen jedes Paar nur 6.25

Ca. 150 Paar hoheleg. braune Damen-Schnürsiefel u. Halbhuhe in verschied. Formen, um zu räumen ohne Rücksicht auf d. früh. Preis. Paar jezt 7.95, 6.95, 5.95

Damen-Hauschuhe aus Led. P. 1.95. Damen-Pantoffel P. 68, 50, 38, 35
 Gr. 27-30 31-35
 Ein großer Kind-Kindbor-Schnürsiefel P. 2.95 4.75

Die ganzen Herren-Siefel habe ich weg. Räumung des Artikels ohne Rücksicht auf den früheren Preis in 3 Serien eingeteilt.

Herren-Zug- u. Schnürsiefel Serie 9.50 Serie 7.50 Serie 5.75

S. Böttcher
 Danzig, Langgasse 69.

Uhren kauft man billig und gut mit dreijähriger Garantie

Silberne Damen- und Herrenuhren von 7.00
 Goldene Damenuhren . . . von 14.00
 Wecker von 1.50
 Regulatore und Freischwinger wegen Mangel an Raum zu jedem annehmbaren Preise.

Reparaturpreise: 1 Uhr reinigen 1
 1 Feder 1. H., Glas 15 S., Zeiger 10 S., Kapsel 20 S.
 das Paar von 3 bis 60 S. ste s auf Lager. Eingravieren gratis.

Trauringe werden gratis gravirt

M. Jacobsohn, Uhrmacher und Juwelier
 Nur Breitgasse Nr. 113

Alein in der **Reform-Zahn-Praxis** erhalten Sie

Zähne 180 M.

mit echten Platinstielen, in geeigneten Fällen Diatoris.
Zahnziehen fast gänzlich schmerzlos 1,00 M.
 Besonders für nervöse und ängstliche Personen zu empfehlen.
 Konkurrenzlose Preise.
Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse billigst.

Nicht immer ist das Teuerste das Beste.
 Überzeugen Sie sich selbst.
300 Mark Belohnung demjenigen, der mir nachweist, daß ich mehr als 2.00 Mark pro Zahn mit Kautschuckplatte fordere.

Reform-Zahn-Praxis
 Th. Goldmann
 Danzig, Langemarkt 31. Telefon 2563

Goldene 10
 Danzig 469
 Breitgasse 10 part. u. 1. Etage.

Hüte = Mützen

Herrenfilzhüte 2015
 1.95, 2.45, 2.95 // 5 Qualitäten.
 Cylinderhüte 3.75, 4.50, 6.00. //
 Chapeaux von 3.00 - 7.50 //
 Mützen für Herren u. Knaben von 35 S an.
 Lederwaren, Schirme, Stücke in größter Auswahl.
Sämtliche Berufsbekleidung in nur reellen Qualitäten.
 Leser dies. Zeitung 5% Radatt.
E. Hirsch,
 Alt-Graben 73 u. Schmiedeg. 7.

Friseur M. Schielau Häkergasse 13.
Friseur M. Neumann Schüsseldamm 18.
Friseur M. Fehlike Mattenbuden 29.
Friseur Paul Wächter Gr. Berggasse 23.
Friseur A. Müller Schüsseldamm 30.
Friseur Ewald Krause, Ohra Schönfeld. Weg 9.
Friseur Paul Müller, Elbing Markt 6.
Friseur W. Schwichtenberg Baumgart. G. 30.
Friseur Fritz Kleis, Rammbar 2.
Friseur Ernst Wilm Rathhäuserstr. 97.
Friseur J. Schramowski Markt. Grab. 17. //
Eisernes Drahtbettgestell mit Matratze zu verkaufen Schild 14, II. Eingang, 1 Treppe. Schulz.

Oskar Schützmann
 Destillation und Likörfabrik
 Tischlergasse No 67.

Feine Liköre, Rum, Kognak.

Haar-Arbeiten
 aller Art fertigt von der dazu geeigneten Haaren in kürzester Zeit billig und gut
J. Schramowski
 Mühlgraben Nr. 18.
 Fertige Zöpfe verkaufe billigst.

Johannes Teske
 Uhrmacher 467
 Danzig, 15 Schüsseldamm 15.
 Frau: m. gut. Zeugnissen l. Stelle 3. Wasch. Tischlerg. 47, 2 Tr., b. Weelke.

Thorn.
 Ich habe meine Lokalitäten den Freien Gewerkschaften zur Verfügung gestellt.
Jeden Sonntag Tanz.
 Um gütigen Zuspruch bittet **Joh. Jankewicz.**

Von 38 bis 55 Mk.
 liefere Anzüge, Paletots nach Maß elegant und gutstehend Kunden, welche selber Stoffe liefern, fertige Anzüge von 18 Mark
Julius Salberg, Schneidermeister,
 Breitgasse Nr. 107, 1 Tr. 1882

Berliner Moden-Centrale

Elbing, neben dem Zentral-Hotel.

Blusen, Batist von 70 ^S an
 Röcke, dunkelblau, Cheviot von 4,50 ^{an} an
 Röcke, farbig von 2,50 ^{an} an
 Kostüme, Leinen von 12,50 ^{an} an
 Kleider, Batist, Voile von 9,50 ^{an} an

Jede Schneiderin bitte um Besichtigung meiner preiswerten Besätze und Kurzwaren.

Spachtelkragen . Jabots . Gürtel . Handtaschen . Besuchstaschen

Strümpfe . Handschuhe . Schals . Strandsüdwester

Südwester für Kinder Damenhüte unter Preis.

Täglich Eingang von Neuheiten. Original Wiener und Pariser Modelle in Damenhüten, Blusen, Kleider.

4 Prozent Rabatt. Eigenes Sparsystem.

Sie geht gut! Uhren und Goldwaren



Ketten :: Ringe
 Neu aufgenommen:
 Paten- u. Hochzeitsgeschenke
 Gestempelte Trauringe

in allen Preislagen
 Reparaturen, wie bekannt
 nur in sauberster Ausführung 1607

Wilh. Link, Uhrmachermeister.
 Fernruf 503. ELBING Fischerstr. 36.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Elbing.

Süssbier ff. Caramelbier

aus der
 Bierbrauerei Rudolf Ulrich vorm. O. Jeromin Elbing
 eignet sich durch gu' Qualität und Bekömmlichkeit
 und dauernde Haltbarkeit als Tafelbier für jede Familie.
 Verlangen Sie bitte beim Einkauf meine Fabrikate.

Central-Theater

Elbings grösster u. schönster Kino
 Nur Brückstrasse 15.
 Im neuen Programm:

Jugendliebe.

Entzückend. Schlager.
 Außerdem mehrere Dramen und Humoresken.

Billig und gut
 ist Uhrmacher
Tischmann
 Spezialwerkstatt.

ff. Englischbrunnen-Biere

aus feinstem Malz und Hopfen, hervorragend
 in Qualität, bekömmlich und haltbar

Brauerei Englisch Brunnen Elbing.

Zweigniederlassungen in:

- Allenstein, Gottstädterstrasse Nr. 3.
- Bromberg, Lindenstrasse Nr. 1.
- Danzig, Grosse Schwalbengasse Nr. 34.
- Dirschau, Markt Nr. 9.
- Graudenz, Spitzerstrasse Nr. 26.
- Konitz, Mohradstrasse Nr. 1.
- Thorn, Heilige Geiststrasse Nr. 7-8.



Sie kaufen sämtliche neuesten erstklassigen
Konzert-Sprechapparate
 und Musikinstrumente aller Art
 30-40 Prozent billiger als von
 auswärtigen Abzahlungsgeschäften,
 mit Teilzahlung. 314
 Spezialhausf. Musikwaren
Emil Schaefer, Elbing
 147 Leichnamstrasse 147
 800 neue Schallplatten v. 1-14.
 25 cm, 30 cm, 35 cm u. 50 cm.

Kaufen Sie
Brot
 aus der
Brotfabrik Elbing
 ständig frisch
 Lange Niederstr. 69.
 30 bis 40 Füllaten.
 Telefon 254

Bestellungen
 auf die
Volkswacht
 für Elbing und Umgegend
 bei
Paul Reimann
 Leichnamstr. 118.

Arbeiter-Garderobe

in sämtlichen Arten
 bei sauberster Verarbeitung
 billigsten Preisen

A. Haustein

Elbing, Brückstraße 12.
 Blaue Rabattmarken.

Brauerei
G. Preuss, Elbing
 empfiehlt ihre vorzüglichen Biere
 Böhmisches Bier
 Lagerbier hell u. dunkel
 Braubier
 Weizenbier (Berliner Weizenbier)

Schuhwaren
 von Spezialhandwerkern
Geschw. Salinger
 ELBING, Alter Markt 27
 zeichnen sich aus durch Haltbarkeit, Billigkeit
 und gute Passform. Unser Preis ist
 allgemein bekannt. Kleiner Name
 ist keine Empfehlung.

Jedermann erhält Kredit. Lieferung nach ausserhalb franko.

S. Maltentfort
 Alter Markt 5
Elbinger Waren- und Möbel-Kreditthaus

Schlafzimmer
 Speisezimmer
 Büfets
 Umbauten
 Schreibtische
 Kleiderschränke
 Verfüss
 Bettstellen
 Matratzen
 Tische, Sofas
 Stühle
 Spiegel
 Bilder
 Wanduhren.

Herren- und Damen-Konfektion fertig und nach Mass.
 Herren- und Damen-Schuhe.
 Kleider- und Blusenstoffe.
 Stepp- und Tischdecken, Gardinen,
 Partieren, Teppiche,
 Linoleum, Läuferstoffe.

ganze Wohnungseinrichtungen sowie Brautausstattungen an Jedermann

Auf Kredit Gegen bar

Interl: Züden Federn Fertige Betten Kinderwagen Sportwagen Sitzliegewagen.

Prachtkatalog gratis und franko.
 V. 7. VI. 12.
 Bequeme Abzahlung.

Kleine Anzahlung.
 Rest ohne Anzahlung.